



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CCCLXXI. Markgraf Jobst von Mähren schlichtet einen Streit zwischen dem Domcapitel und der Neustadt Brandenburg, am 26. Oct. 1388.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

ist zu Berlin, noch Christs Geburt drytzenhundert Jare, darnoch in dem acht und achtzigsten Jare, des
nächstn Suntag vor sanct Lawrencen Tag,

Nach dem Originale.

CCCLXX. Albrecht von Sandow verkauft dem Domcapitel zu Brandenburg den Grenre,
am 10. Aug. 1388.

Ick Albrecht von Sandow bekenne etc., dat ick hebbe verkoft unde vorkope in dessen gegenwordigen Brive, den erbarn geistliken Mannen Ern Hentzen Proste unde sinen Nakomelingen unde deme Capittelle der Kerken tu Brand. den Grenre mit Holten, Risen, Buschen, Bruken, Acker, Wattere, Wesen, Weiden, Grase, Gerichte, overste und sydeste, Renten, Tynse, Bede, Dienste, Nutten, Fruchten, verlegen und unvorlegen unde met aller unde sunderliker orer Tubehoringe, nicht utghenomen vor ein und twintich Schock Behemescher Groschen, dy dy Provest unde dat Capittel my all und vull betalet hebben unde segghe en des Geldes quit, ledig und lofs unde late dat Gut up des Provestes unde Capittels Behuf by desen gegenwordigen Brieffe unde wise Clawese und Mathewese Schumanne tu Moser unde Henneken Stovemanne tu Brand. unde Hanse Lydemanne tu Plawe und Hern Jan Luckenwalde unde alle andere, die das Gut von my hebben, an den vorschreven Proste unde Capittel tu Brandenborch sikk vortmehr darmede tu haldene, und hebbe des tu Tughe myn Ingefegel etc. Gegeven tu Seiofer MCCCCLXXXVIII. an sunte Laurentii Daghe, des hilgen Merteleres. Tughe dessen Dingk synt dy erbaren Manne, Ern Jan Vere, Perrer tu Vyfen, Buffe Bardeleve, Hans Thumen, Hans Dochow, Heine Borch unde vele mer guder Lute.

Anm. Hiervon findet sich noch die folgende Notiz:

Notificatio emptionis.

Anno domini M.CCC.LXXXVIII. feria quinta in Penthecosten in oppido Halle fuit domino Alberto archiepiscopo Magdeburgensi per dominum Nicolaum Ploniz, canonicum ecclesie Brandenburgensis, cum litera prepositi Brand. ex parte ipsius prepositi et capituli Brand. intimatum, quod prepositus et capitulum Brand. emerunt lignetum Grenre cum suis pertinentiis ab Alberto de Sandow pro XXI. sexagenis gr. pragensium, si dominus episcopus possit remissius emere etc.

Nach einer Copie im ältern Copiaro.

CCCLXXI. Markgraf Jobst von Nöhren schlichtet einen Streit zwischen dem Domcapitel und
und der Neustadt Brandenburg, am 26. Oct. 1388.

Wir Jost, von Gotis Gnatin Marchgraffe unde Herre zcu Merhern, bekennen offentlich unde thon kunt mit diesem Brieffe, daz wir twischen den gestlichen Herren, dem probiste unde Capittel gemeynlichen zcu Brandeburg uff eyne Syten, den Burgermeystern, Ratisluten unde der ganzen Gemeynen da selbens in der Nyenstad zcu Brandeburg uff dy andern Syten mit irer beyden Wizen unde guten Wille gered unde getetinghet habin, also hir nach geschrebin stad zcu deme irsten

Male, daz Stucke Landes, dar sy umme getetinghet habin, daz lyt an den gemeynen Weghen, alz men wandert van Brandenburg zcu Spandow wart, czur linken Hant unde stoezet an den czwen Wefen, der Koldenborne eyne Wefe unde Hans Monnyk dy andere, Borgere in derselben Nyenstad zcu Brandenburg van deme Capittel zcu Brand. zcu Czinsfe gehat unde gemeghet habin, sal gemeyne sin deme Probiste unde Capittelle zcu Brand. unde oren Buren unde den Ratmannen unde den Borgeren zcu Brandenburg unde oren Buren unde dy Gebure zcu Crutzewitz fullen dyfelbe Wefen, so verre alz dy vorgnanten Borgere Koldenborne unde Hans Monnik dy gemeghet habin, zcu Tzinsfe in habin, gebruchen unde genytzen unde deme vorgnanten Probiste unde Capittel tzwe Phunt Pheninghe Brandeborcher Were, jerliches Tzinsfes alle Jar da von reychen unde geben uff Sunte Mertens Tag unde fullen so dy Wefen uffnemen czu Czinsfe vor den Schultizzen unde Geburen in deme Dorffe czu Sarringhe. So umme dy unthovet sin, wen der Schultizze und dingpflichtigen nach der Borgere Czufprake mit irem Rechte bewiefen, alz recht is, also daz iz mit Ortele unde Rechte gefchin sy, in dem Gerichte da sy getodet sin, so fullen sy des ane Wandel und Nod loz blihen. So umme dy Ern Wilken van den Berghe, Canonike der Kerchin zcu Brandenburg, ermordet habin, dy schal men vervesten unde richten unde dy Borger czu Brandenburg fullen dy nicht vorderen noch hegen noch hufen mit irer Witschap, unde men sal sy nicht hufen, hegen noch vorderen in unfeme Lande, dar uff sal men den Ban van der van Brandenburg unde van der orer wegen abe thun, unde desse Berichtinghe unschedelike den Briven, dy sy under eyn andir habin an beyden Syten. Gegeben czu Seiefer in den Jaren Godes MCCCLXXXVIII des nehsten Mandages vor der hilgen Apostelle Symonis et Jude Daghe mit Orkunt unstes anghangen Ingefegels.

De mandato domini marchionis Heinricus de Spilner.

Nach dem Originale.

CCCLXXII. Consens des geistlichen Richters dazu, vom 29. Octbr. 1388.

Johannes Plate, thesaurarius ecclesie sancti Pauli in Halberstad, judex et conservator, a venerabili viro domino Heynrico Palborn preposito ecclesie sancte Marie in Stettin, Caminensis dioc., giudice et conservatore religiosi viri preposito et capitulo ecclesie Brandenburgensis delegato subdelegatus recognoscimus in his scriptis, quod compositioni et discussioni per serenissimum principem Jodocum marchionem et dominum Moravie in negociis et causis inter dictos prepositum et capitulum ecclesie Brandenburgensis nec non Nicolaum scultetum ac scabinos super vicum ante Novam civitatem morantes coram nobis in judicio vertentibus facte nostrum presentibus adhibemus consensum. In cujus testimonium etc. Datum Halberstad, anno domini M. CCC. LXXXVIII. sequenti die beati Simonis et Jude apostolorum.

Nach dem Originale im Stadtarchive.